



Regionaler Sozialdienst Erlach
Bahnhofstrasse 87
3232 Ins

Geschäftsbericht 2021

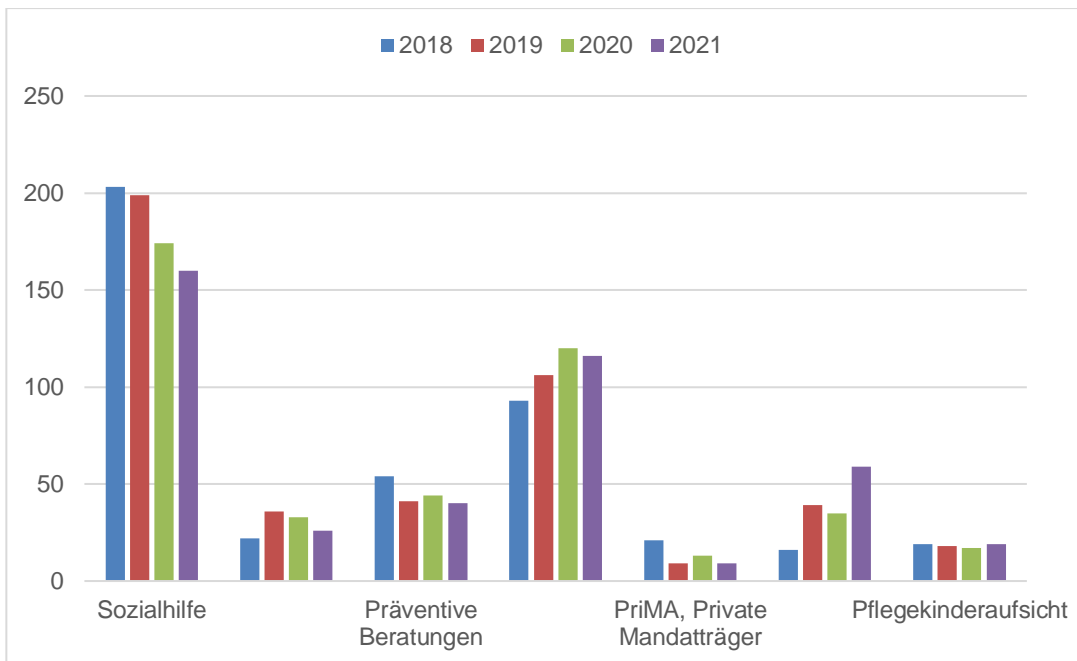
August 2022

Autorin: Erna Jung, Leiterin Regionaler Sozialdienst Erlach

Inhalt

1	Leistungen im Überblick.....	3
2	Wirtschaftliche Sozialhilfe	4
2.1	Sozialhilfekosten	4
2.2	Sozialhilfequote.....	5
3	Kindes- und Erwachsenenschutz	6
3.1	Fallentwicklungen Kindeschutz	6
3.2	Fallentwicklung Erwachsenenschutz.....	6
4	Alimentenwesen.....	7
5	Schulsozialarbeit.....	8
5.1	Organisation und Entwicklung.....	8
5.2	Zielgruppe.....	8
5.3	Leistungen	9
6	Finanzen.....	10
6.1	Rechnung RSD Erlach 2021	10
	Vergleich Rechnung mit dem Budget.....	10
	Kantonsbeiträge	10
6.2	Rechnung Schulsozialarbeit Region Erlach Schuljahr 2021	11
7	Organisation und Infrastruktur	11
7.1	Homeoffice.....	11
7.2	Personelles	11
7.3	Regionale Sozialkommission Erlach RSKE	12
8	Aktueller Stand / Ausblick	12
8.1	Fallentwicklung	12
8.2	Veränderungen von gesetzlichen Grundlagen.....	14

1 Leistungen im Überblick



	2018	2019	2020	2021
Sozialhilfe	203	199	174	160
Inkasso	22	37	33	26
Präventive Beratungen	54	45	44	45
Mandatsführung	93	106	120	116
PriMA	21	9	13	9
Private Mandatsträger	16	39	35	59
Pflegekinderaufsicht	19	18	18	19
Total	428	448	436	429

Wirtschaftliche Sozialhilfe: Entgegen der Prognosen vom Januar 2021 sind die Zahlen in der Sozialhilfe trotz Corona nicht gestiegen. Sie sind sogar gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht gesunken. So wurden im Jahr 2021 in 160 Dossiers Leistungen der wirtschaftlichen Sozialhilfe ausgerichtet. Dies sind 14 Fälle weniger als im Vorjahr.

Inkasso Sozialhilfe: In der Sozialhilfe kommt es aus verschiedenen Gründen vor, dass die Klientschaft Rückerstattungen an den Sozialdienst leisten muss. Seit 2018 werden diese Fälle separat ausgewiesen.

Präventive Beratungen: 2021 wurden 45 präventive Beratungen durchgeführt. Dabei handelt es sich um Interventionen, bei welchen weder wirtschaftliche Hilfe fliesst noch ein Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde vorliegt. In 11 dieser Fälle ging es um eine Unterstützung im einvernehmlichen Kinderschutz. Also um Beratung, wenn Eltern aktiv an einer Veränderung arbeiten möchten und dazu Unterstützung von aussen benötigen. Die Anzahl der vom Kanton finanzierten präventiven Fälle ist auf 25% der Sozialhilfefälle, also auf 40 Fälle plafoniert.

Mandatsführung im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz: Die Anzahl Dossiers in der Mandatsführung blieb 2021 weitgehend unverändert. Am 31. Dezember 2021 wurden von professionellen MandatsträgerInnen (ProMas) 116 Mandate geführt.

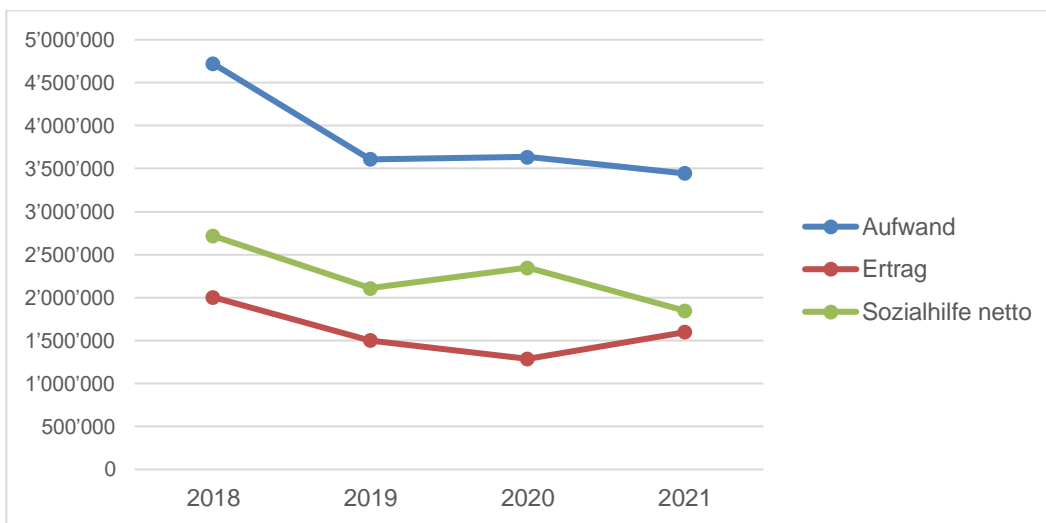
Private Mandatsträger (PriMA): Im Jahr 2021 haben 53 Privatpersonen insgesamt in 68 Fällen Mandate im Erwachsenenschutz geführt. 9 PriMa haben eine intensivere Beratung durch die Primafachstelle des RSD Erlach erhalten.

Abklärungen im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz: Nach Eingang einer Gefährdungsmeldung bei der KESB klärt diese ab, ob eine Massnahme im Kindes- oder im Erwachsenenschutz nötig ist. Wenn die KESB dies aufgrund der ihr vorliegenden Unterlagen nicht selbst erledigen kann, gibt sie den Auftrag zur genaueren Sachverhaltsabklärung an den Sozialdienst weiter. Im Jahr 2021 gab es eine massive Zunahme solcher Abklärungen. Die Anzahl Fälle stieg von 35 Fällen im Jahr 2020 auf 59 Fälle im Jahr 2021.

Pflegekinderaufsicht: Die Pflegekinderaufsicht befasste sich mit insgesamt 19 Pflegeverhältnissen.

2 Wirtschaftliche Sozialhilfe

2.1 Sozialhilfekosten



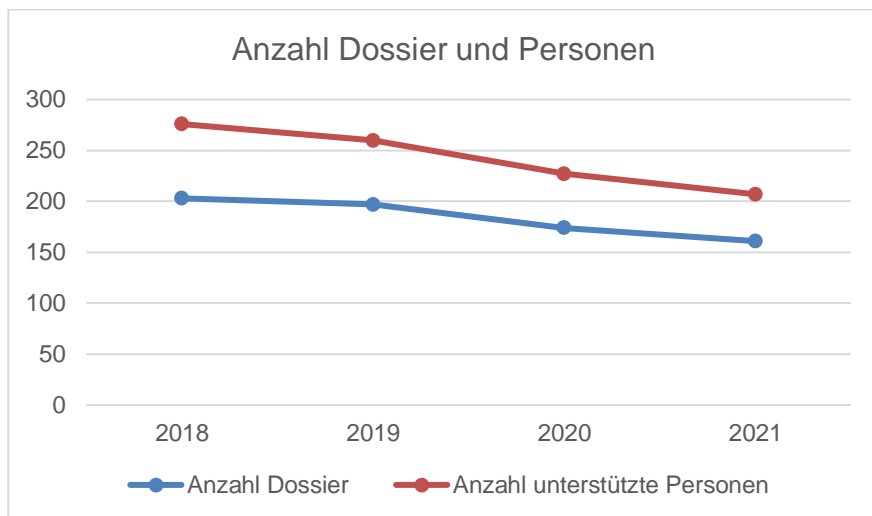
	2018	2019	2020	2021	Veränderung	
Aufwand	4'720'737	3'610'688	3'634'375	3'443'981	-190'394	-6%
Ertrag	2'003'811	1'502'680	1'286'524	1'596'907	310'383	19%
Sozialhilfe netto	2'716'926	2'108'008	2'347'851	1'847'074	-500'777	-27%

Hinweis: Die Zahlen sind aus der Zusammenstellung der differenzierten Wirtschaftlichen Hilfe des Kanton Bern. Aufwand und Ertrag unterscheiden sich leicht von der Rechnung RSDE, da der Kanton gewisse Beträge anders kontiert. Der Nettobetrag ist gleich.

Die Nettoausgaben in der Sozialhilfe sanken 2021 gegenüber dem Vorjahr um 27% auf unter 2 Millionen CHF. Dies ist zum einen auf sinkende Ausgaben und zum andern auf steigende Einnahmen zurückzuführen. Im Vorjahr fiel der Ertrag durch Sozialversicherungsleistungen unverhältnismässig tief aus, dies hat sich 2021 wieder geändert. Mit CHF 895'710 befinden sich diese Einnahmen im Durchschnitt der letzten Jahre.

2.2 Sozialhilfequote

Die Anzahl der unterstützten Personen und bearbeiteter Dossiers in der Sozialhilfe nimmt seit 2018 kontinuierlich leicht ab.



	2018	2019	2020	2021
Anzahl Dossiers	203	197	174	161
Anzahl unterstützte Personen	276	260	227	207
Anzahl Einwohner	15'867	15'867	16'153	1'6408
Sozialhilfequote	1.7%	1.6%	1.4%	1.3%

Die Sozialhilfequote berechnet sich aus dem Verhältnis der unterstützten Personen während des Jahres zur Wohnbevölkerung per 31. Dezember des gleichen Jahres.

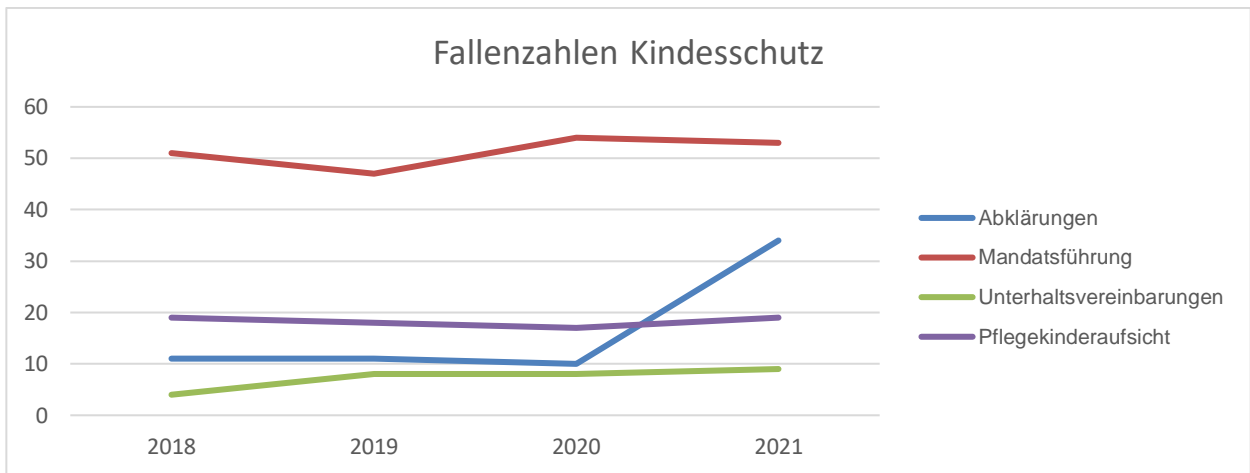
Die Sozialhilfequote ist mit 1.26% erneut gesunken und ist im Vergleich zum kantonalen Durchschnitt von 4.20% weiterhin sehr tief.

	2018	2019	2020	2021
RSD Erlach	1.74%	1.63%	1.41%	1.26%
Agrargemischte Gemeinden ¹	1.82%	1.79%	1.78%	1.72%
Kanton Bern	4.37%	4.32%	4.28%	4.20%

¹ Die Anschlussgemeinden des Regionalen Sozialdienst Erlach gehören gemäss der Gemeindetypologie des BFS zu den Agrargemischten Gemeinden. Die folgenden Sozialdienste gehören der gleichen Typologie an: Oberes Langetental, Oesch-Emme, Regionaler Sozialdienst Oberes Emmental, Riggisberg.

3 Kindes- und Erwachsenenschutz

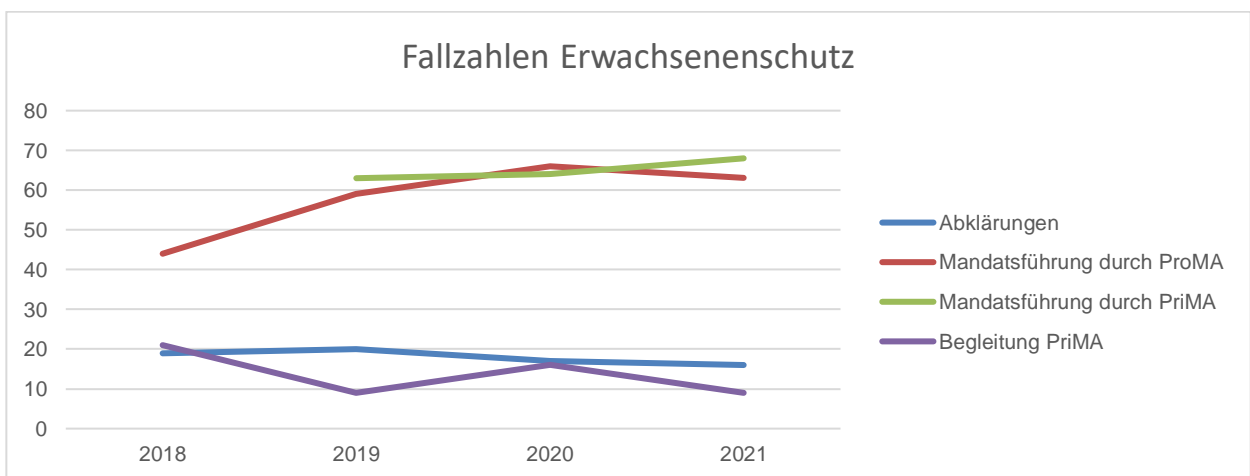
3.1 Fallentwicklungen Kinderschutz



	2018	2019	2020	2021
Abklärungen	11	11	10	34
Mandatsführung	51	47	54	53
Unterhaltsvereinbarungen	4	8	8	9
Pflegekinderaufsicht	19	18	17	19

Im Jahr 2021 gab es einen massiven Anstieg an Abklärung im Bereich Kinderschutz. Dieser Anstieg ist teilweise eine Auswirkung der Corona-Pandemie. Die zusätzlichen Verunsicherungen führten bei belasteten Kindern, Jugendlichen und Eltern zu Notsituationen und brachten das Fass teilweise zum Überlaufen. Die Abdeckung mit den nötigen psychologischen und psychiatrischen Dienstleistungen war und ist zudem immer noch nur bedingt gedeckt. So dass nicht immer sofortige Hilfe möglich ist.

3.2 Fallentwicklung Erwachsenenschutz

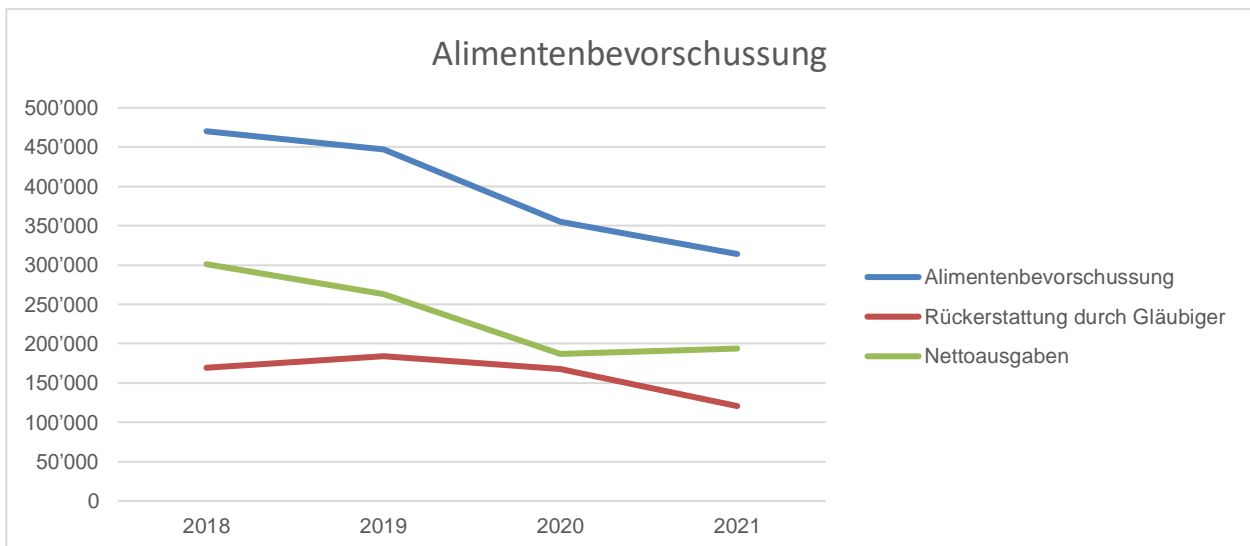


	2018	2019	2020	2021
Abklärungen	19	20	17	16
Mandatsführung durch ProMA	44	59	66	63
Mandatsführung durch PriMA ²		63	64	68
Begleitung PriMA	21	9	16	9

Bei den Fallzahlen im Bereich des Erwachsenenschutzes gab es weder bei den Abklärungen noch bei den Mandatsführungen grosse Veränderungen.

4 Alimentenwesen

Die Alimentenbevorschussung und das Alimenteninkasso werden von der Frauenzentrale Bern durchgeführt. Im Jahr 2021 wurden von der Frauenzentrale 48 Dossiers mit einer Bevorschussung und 122 Dossiers mit reinen Inkassoaufgaben geführt. Die bevorschussten Beträge sind in den vergangenen Jahren gesunken, auch die Einnahmen (Rückerstattung durch Schuldner:innen) sind parallel dazu gesunken. Nach einem Zwischenhoch im Jahr 2020 sank die Einnahmequote 2021 wieder auf 38%.



	2018	2019	2020	2021
Alimentenbevorschussung	470'151	446'788	354'709	314'008
Rückerstattung durch Schuldner	169'112	184'005	167'829	120'568
Nettoausgaben	301'038	262'783	186'880	193'440
Einnahmequote	36%	41%	47%	38%

² Die Zahlen der von PriMA geführten Mandate werden erst seit 2019 erfasst.

5 Schulsozialarbeit

5.1 Organisation und Entwicklung

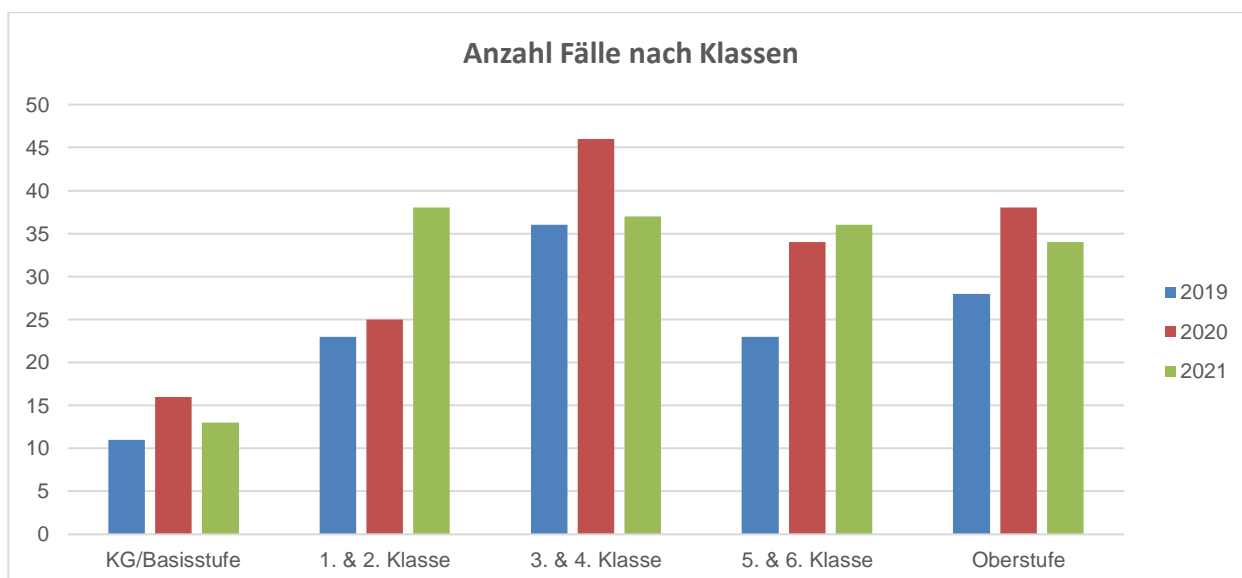
Die Regionale Sozialkommission hat sich Anfang 2021 mit der Situation der Schulsozialarbeit Region Erlach auseinandergesetzt und beim Gemeinderat Erlach die Schaffung einer zusätzlichen Stelle von 80% beantragt. Der Gemeinderat Erlach ist dem Antrag der RSK gefolgt und hat die zusätzlichen 80% Schulsozialarbeit bis Ende 2021 bewilligt. Eine Verlängerung bis Ende 2022 erfolgte mit der Genehmigung des Budgets 2022. Es wurde in Aussicht gestellt, dass eine unbefristete Stelle beantragt werden kann, sobald die positive Wirkung der neuen Stellenprozente nachweisbar ist.

Durch die zusätzlichen Ressourcen konnte die Schulsozialarbeit Erlach ihr Angebot ausbauen. In einem konstruktiven Austausch mit den Schulleitungen und den Lehrpersonen schärfte die Schulsozialarbeit ihr Profil und konkretisierte die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren.

2021 wurden in den Schulen im Einzugsgebiet der Schulsozialarbeit Region Erlach insgesamt etwa 1300 Schüler:innen an 14 Schulstandorten betreut. Ab August 2021 teilten sich die vier Schulsozialarbeitenden ein Pensum von insgesamt 240% für die Facharbeit und 10% für die Leitung. Dies ergibt etwa 540 Schüler:innen auf 100% Facharbeit.

5.2 Zielgruppe

2021 hat das Schulsozialarbeit-Team mit 158 Klassen und Einzelfallpersonen gearbeitet. Während in den Vorjahren etwa die Hälfte der Beratungen von Schüler:innen der 3.- 6. Klassen in Anspruch genommen wurden, ist die Klassenverteilung im Jahr 2021 ausgeglichener. Eine Zunahme gab es v.a. bei den jüngeren Kindern in der 1. & 2. Klasse.

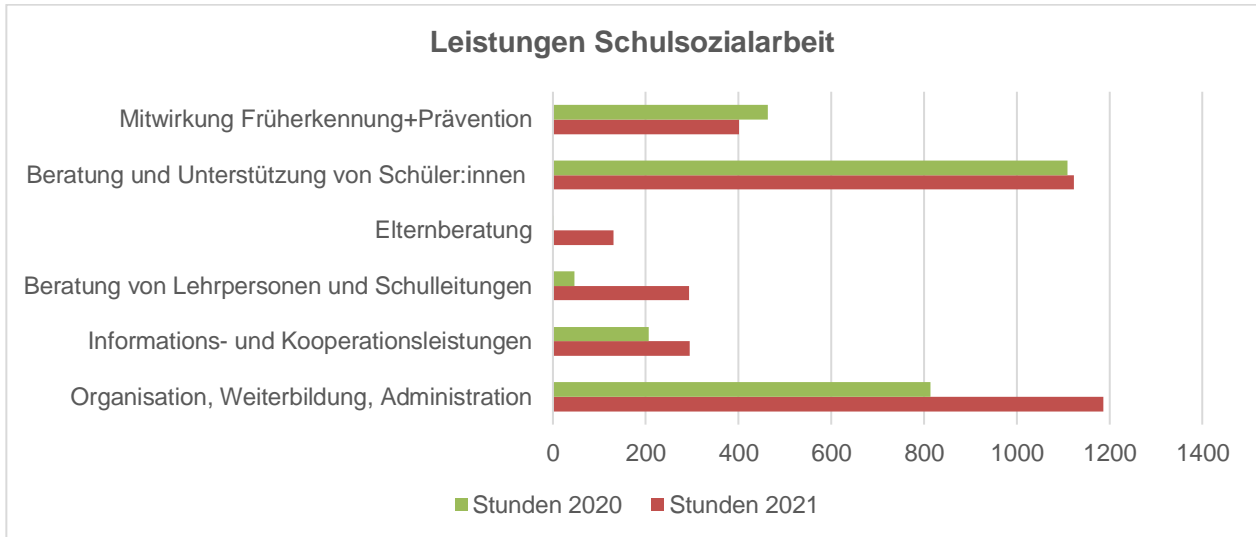


Anzahl Fälle nach Klassen	2019	2020	2021
KG/Basisstufe	11	16	13
1. & 2. Klasse	23	25	38
3. & 4. Klasse	36	46	37
5. & 6. Klasse	23	34	36
Oberstufe	28	38	34
Total	121	159	158

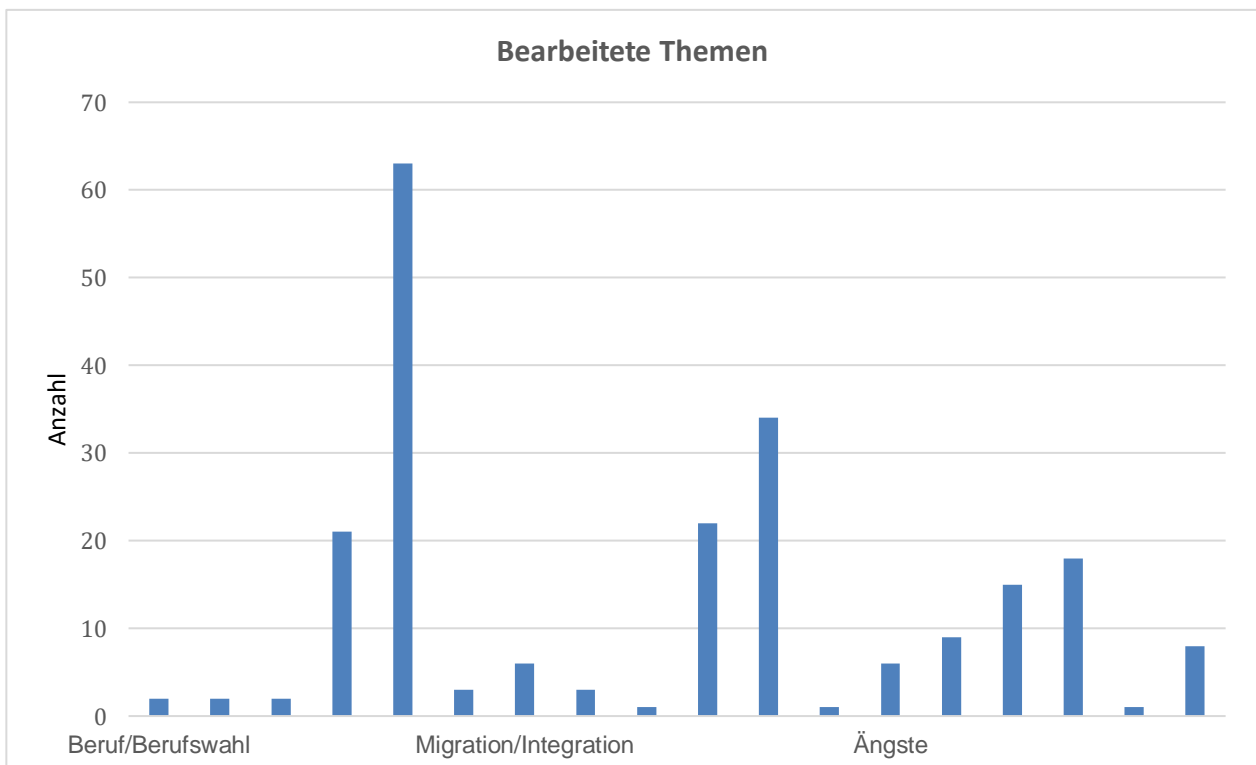
5.3 Leistungen

Auch im Jahr 2021 setzte die Schulsozialarbeit die meiste Zeit für die Unterstützung der Schüler:innen ein. Durch die zusätzlichen Ressourcen ab August 2021 konnte die Beratung der Lehrpersonen/Schulleitungen und v.a. auch der Eltern ausgebaut werden. Die Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit und zwei Rekrutierungsprozesse führten dazu, dass der Aufwand für Organisation und Administration markant anstieg.

Die dezentrale Lage und die hohe Anzahl von Schulstandorten führt dazu, dass die Schulsozialarbeitenden einen grossen Koordinationsaufwand haben und oft unterwegs sind. Durch die zusätzlichen Stellenprozente verringert sich dieser Aufwand, da jede Schulsozialarbeitende nur noch an max. 5 Schulstandorten und mit höchstens 2 Schulleitungen zusammenarbeitet. So kann in Zukunft mehr Zeit in die effektive Beratung investiert werden.



Wie bereits in den Vorjahren werden in der Beratung der Schüler:innen, der Eltern und der Lehrpersonen oft die Themen Familie und soziale Kompetenzen besprochen. Das prioritäre Thema waren im Jahr 2021 jedoch Konflikte/Beziehungen – gegenüber 2020 gab es da eine Vervielfachung der Fälle.



6 Finanzen

6.1 Rechnung RSD Erlach 2021

Vergleich Rechnung mit dem Budget

Das Rechnungsjahr 2021 hat mit Netto-Betriebskosten zu Lasten der Gemeinden von CHF 493'412.79 abgeschlossen. Der Betrag ist gut CHF 67'000 höher als budgetiert.

In den folgenden Tabellen sind die grössten Abweichungen zwischen Rechnung und Budget 2021 aufgelistet. Die Erklärungen wurden den Gemeinden zusammen mit der Rechnung 2021 zugestellt.

Abweichungen Ausgaben	Rechnung 2021	Budget 2021	Differenz	
			CHF	%
Wirtschaftliche Sozialhilfe (Nettoausgaben)	1'847'074	2'347'851	-500'777	-21%
Personalkosten total	1'242'793	1'148'700	94'093	8%
Anschaffung Büromöbel und -geräte	11'509	5'000	6'509	130%
Anschaffung Hardware	578	6'000	-5'422	-90%
Honorare externer Berater, Gutachter, Fachexperten	13'035	40'000	-26'965	-67%
Schadenersatzleistungen an Dritte	3'853	10'000	-6'148	-61%
Wirtschaftliche Sozialhilfe (Nettoausgaben)	1'847'074	2'347'851	-500'777	-21%

Abweichungen Einnahmen	Rechnung 2021	Budget 2020	Differenz	
			CHF	%
Rückerstattungen Dritter	21'172	27'000	-5'828	-22%
Interne Verrechnung Dienstleistung	9'767	7'000	2'767	40%

Kantonsbeiträge

Für die diversen Aufgaben, welche der Regionale Sozialdienst für die Gemeinden und den Kanton erfüllt, zahlt der Kanton pro Fall eine Pauschale. Die Höhe dieser Pauschalen variiert je nach Dienstleistung. In der folgenden Tabelle sind die Summen der erhaltenen Kantonsbeiträge aufgeführt. Es ist zu beachten, dass sich die Beiträge jeweils aus dem Schnitt der zwei Vorjahre zusammensetzen.

Die Kantonsbeiträge widerspiegeln die Fallentwicklungen, also die Fallabnahme im Bereich Sozialhilfe und die Fallzunahme im Kindes- und Erwachsenenschutz.

	2019	2020	2021	Differenz
Fallpauschale Lastenausgleich Sozialhilfe	601'673	570'369	528'086	-31'304
Inkassoprovision	7'157	17'148	12'651	9'991
Abgeltung für Aufwände im Kindes- und Erwachsenenschutz	392'125	419'012	488'398	69'386

6.2 Rechnung Schulsozialarbeit Region Erlach Schuljahr 2021

Das Jahr 2021 hat mit Netto-Betriebskosten von CHF 229'300.07 abgeschlossen. Das Budget wies einen Gesamtaufwand von CHF 239'800 aus und wurde somit gut eingehalten.

Die folgende Tabelle enthält die Rechnungsposten mit den grössten Budgetabweichungen:

	Rechnung 2021	Budget 2021	Differenz	
			CHF	%
Personalaufwand	211'116	222'100	-10'984	-5%
Honorar externer Beratung	0	2500	-2'500	-100%
Interne Verrechnung Dienstleistung	12'019	8'000	4'020	50%

Das Budget wurde auch bei den Personalkosten nicht überschritten, da die zusätzlichen Stellenprozent bereits budgetiert waren und da Rückstellungen für Ferien/Gleitzzeit aufgehoben wurden.

Aufgrund des laufenden Organisationsentwicklungsprozesses waren im Budget 2021 CHF 2500.00 für eine externe Beratung einkalkuliert. Dieser Betrag wurde nicht verwendet.

Die Kosten für die Leistungen der Leitung Sozialdienst und der Verwaltung sind ähnlich hoch wie im Vorjahr. Die Mehrausgaben gegenüber dem Budget entstanden aus zusätzlichem Aufwand für Personalgeschäfte, die Weiterarbeit am Organisationsentwicklungsprozess und der Beratung bei komplexen Fällen.

7 Organisation und Infrastruktur

Seit bald zwei Jahren beschäftigen wir uns nebst dem normalen Arbeitsalltag mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Nach jedem neuen Bundesratsentscheid, versuchten wir die Massnahmen zeitnah umzusetzen und transparent zu informieren. Die Öffnungszeiten waren teilweise stark eingeschränkt und nur Notfallgespräche fanden vor Ort statt.

7.1 Homeoffice

Die Homeoffice-Pflicht zwang uns erneut dazu, nach Möglichkeit zu Hause zu arbeiten. Immer, wenn Lockerungen beschlossen wurden, waren fast alle wieder gerne an ihrem Arbeitsplatz in Ins. Für den fachlichen Austausch, das persönliche Abschalten können und die interne Zusammenarbeit war dies sehr wichtig.

Homeoffice bietet auch vielfältige Vorteile wie: ungestört arbeiten zu können; weniger Infrastruktur vor Ort nötig; Wettbewerbsvorteil im Personalmarkt, da kein Arbeitsweg. Die Gemeinde Erlach hat deshalb entschieden, dass die Mitarbeitenden bis zu einem Tag pro Woche von zu Hause arbeiten können. Etwa die Hälfte der Mitarbeitenden nimmt dies regelmässig war.

7.2 Personelles

Aufgrund der Prognose der SKOS von Anfang 2021 und der Fallentwicklung in den ersten drei Monaten 2021 hat die RSK Erlach beantragt, dass zusätzliche, befristete Stellenprozent geschaffen werden. Damit die Qualität in der Fallarbeit weiterhin gewährleistet werden konnte, ist der Gemeinderat Erlach Anfang April 2021 diesem Antrag gefolgt und hat folgende zusätzliche Stellenprozent bewilligt:

Sozialarbeiter:in für Sozialhilfe: 50% befristet bis 31.12.2022. Der Gemeinderat hat sich zudem für eine Verlängerung bis Ende 2023 ausgesprochen, falls es die Situation erfordert. Diese Stelle konnte per 01.07.2021 besetzt werden.

Administration: 50% befristet bis 31.12.2022. Der Gemeinderat hat sich zudem für eine Verlängerung bis Ende 2023 ausgesprochen, falls es die Situation erfordert. Aufgrund der aktuellen Personalkonstellation wurden von diesen Stellenprozent im Jahr 2021 nur 25% eingesetzt.

7.3 Regionale Sozialkommission Erlach (RSK Erlach)

Die RSK Erlach bestand nach wie vor aus sieben Mitgliedern. Peter Hürzeler war weiterhin der Präsident der RSK Erlach. Aus den Anschlussgemeinden waren 2021 folgende Personen in der RSKE:

	Vertritt die Gemeinde/n:
Ballerstedt Christine, Brüttelen	Brüttelen, Epsach, Hagneck
Brunner Daniela, Ins (Vizepräsidentin)	Ins
Burgdorfer Lea, Gals	Gals, Vinelz, Tschugg Lüscherz
Dudler Sauser Cornelia, Täuffelen	Täuffelen (ab Juli 2021)
Meier Marie-Therese, Finsterhennen	Finsterhennen, Gampelen Siselen, Treiten
Niklaus Regina, Müntschemier	Müntschemier
Schneeberger Dorothée, Täuffelen	Täuffelen (bis Juni 2021)

Seit der Einführung des Geschäftsleitungsmodells im Jahr 2019 in der Gemeinde Erlach besteht das Aufgabengebiet der RSK Erlach aus der strategischen Leitung und der Aufsicht des Regionalen Sozialdienstes, wie auch der Schulsozialarbeit Region Erlach. Ein weiteres Aufgabengebiet der RSK Erlach ist die Aufsicht der Kitas und der Tagesfamilienorganisation. Die RSK Erlach hatte im 2021 insgesamt vier Sitzungen.

Für die Kontrolle der Sozialhilfe haben die Mitglieder der RSK Erlach 2021 an drei verschiedenen Daten stichprobeweise sieben Sozialhilfedossiers detailliert geprüft. Die Rückmeldungen sind grundsätzlich positiv. Die Dossiers sind übersichtlich, nachvollziehbar und werden korrekt geführt.

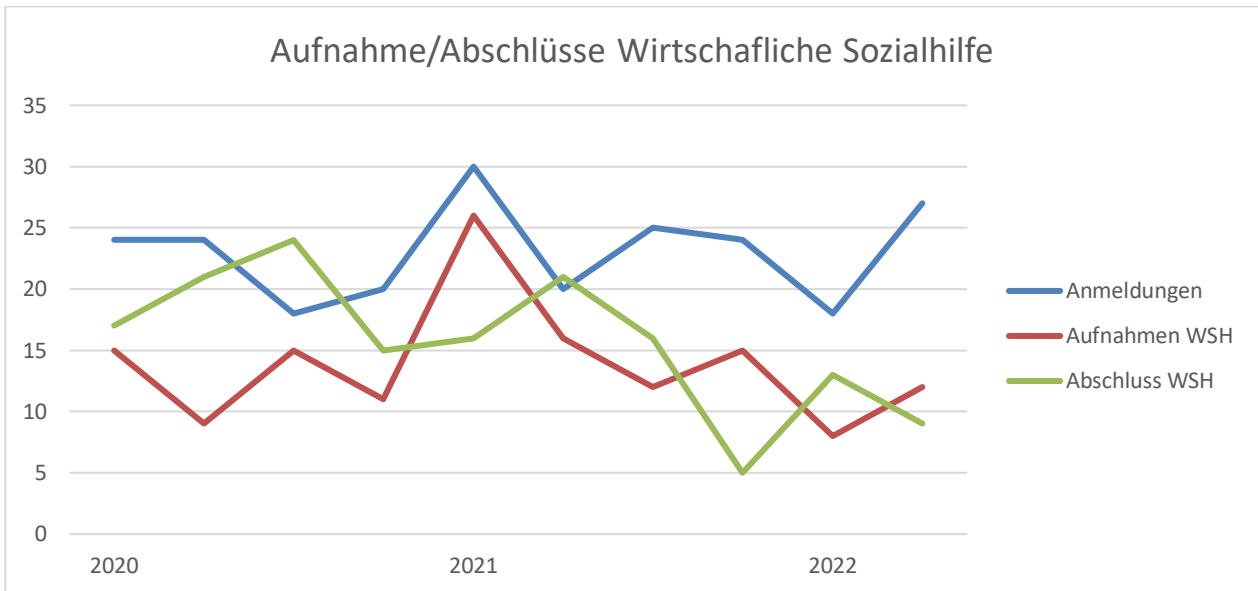
Die Aufsicht der vier Kitas im Einzugsgebiet führten die Mitglieder der RSK Erlach zusammen mit einer Mitarbeiterin des Sozialdienstes durch. Die Kitas waren auch 2021 mit einigen Herausforderungen konfrontiert, so u.a. mit der Corona-Pandemie, dem Fachkräftemangel und dem Ausbau von Kita-Plätzen. Die Kitas haben dies grundsätzlich gut gemeistert – vereinzelt sind noch Anpassungen nötig, damit die Qualität der Kinderbetreuung auch in Zukunft gewährleistet werden kann.

8 Aktueller Stand / Ausblick

8.1 Fallentwicklung

Wirtschaftliche Sozialhilfe WSH

Die Fallentwicklung im Jahr 2022 geht ähnlich weiter wie im Jahr 2021. Im Bereich der wirtschaftlichen Sozialhilfe ist die Situation weiterhin stabil bis leicht abnehmend. Die Anzahl der Gesuche für wirtschaftliche Sozialhilfe ist seit Langem unverändert. In vielen Fällen führte es jedoch nicht zu einem Anspruch auf wirtschaftliche Sozialhilfe. Sei dies, weil die Antragstellenden wieder eine Anstellung fanden, Sozialversicherungsleistungen flossen, noch zu viel Vermögen vorhanden war oder sie das Gesuch zurückzogen. Diese Anmeldungen führten also nicht zu einer Fallaufnahme in der wirtschaftlichen Sozialhilfe.



Kindes- und Erwachsenenschutz

Wie im Kapitel Fallentwicklung beschrieben, verzeichnet der RSD Erlach seit Mitte 2021 eine Zunahme an Abklärungen im Kinderschutz. Im ersten Halbjahr 2022 gab es einen leichten Rückgang – noch immer ist die Anzahl Abklärungen im Kinderschutz jedoch hoch. Anfang 2022 kam es auch bei den Abklärungen im Bereich Erwachsenenschutz zu einem Anstieg.



Im 2021 ist die Anzahl der geführten Mandate im Kindes- und Erwachsenenschutz stabil geblieben. Seit ein paar Monaten gibt es eine markante Zunahme an Beistandschaften. Die Gründe für die neuen Fälle sind vielfältig, so dass keine eigentliche Ursache ausgemacht werden kann.

	Fälle am 31.12.2021	Fälle am 31.07.2022	Anstieg
Mandatsführung Erwachsenenschutz	63	76	13
Mandatsführung Kinderschutz	53	68	15

8.2 **Veränderungen von gesetzlichen Grundlagen**

Auf Anfang 2022 sind verschiedene Gesetze mit Auswirkungen auf die Arbeit des Regionalen Sozialdienst Erlach in Kraft getreten.

Das neu geschaffene «Gesetz über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf (*KFSG*)» beschäftigt uns besonders. Es hat nicht nur Einfluss auf die Facharbeit, sondern auch auf die Finanzen und die Organisation des Sozialdienstes. Viele Umsetzungsfragen sind noch ungeklärt, was viel Flexibilität erfordert und zu einem erheblichen Mehraufwand führt.